

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-05-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

21. Mai 1958

Lieber Freund,-

anbei und "um der guten Ordnung willen" die "Zweitschrift" meines Briefes nach Bern. Möchte ich mich allgemeinverständlich ausgedrückt und aller Wichtlingspunkte gedacht haben!

Sie ahnen nicht - und können nicht ahnen -, wie hinreissend hübsch Ihre Rosen gewesen sind und dass beträchtliche Fragmente des Bouquets bis auf den heutigen Tag noch schmucksam bei mir herumstehen. "Das putzt ganz ungemein."

Cassen

Nicht aber, als ob ich mich mit diesem Zitat selbst aufs Glatteis locken und Ihnen von meinen Aergernissen hinsichtlich des "BuddenbrookS2-Films etwas vorerzählen wollte! Das hebe ich mir auf, bis Sie kommen. Und wissen sollen Sie nur, dass unser Vertrag den Burschen jede Verfälschung unmöglich macht. Während also Verdruss (von der widrigsten Sorte) durchaus "inbegriffen" ist, kann es zu einer wirklich verhunzten Verfilmung keinesfalls kommen.

Und wann treffen Sie nun wirklich hier ein? Vermutlich wissen Sie das selbst noch nicht.

Ob Sie aber irgend im Detail unterrichtet sind über das jühe Hinscheiden des Mittler? Mir persönlich, wie sich versteht, ginge diese Abreise nicht weiter nahe, handelte es sich nicht um Liesulam, die Unglückselige, deren Fortexistenz man sich nunmehr wahrhaftig nicht mehr auszumalen vermag. Wir wussten nichts, - nicht einmal die Berliner Adresse, - und ich erfuhr die Schreckensnachricht ganz enpassant durch die Giehse, welche - in anderem Zusammenhang - aus Frankfurt hier anrief. Unser nach Hamburg gerichtetes Telegramm kam nicht zurück und dürfte seinen Bestimmungsort ergo erreicht haben. Aber ich bitte Sie! Wie eine War-Correspondant-Kollegin einmal Gelegenheit hatte, anzumerken: "God ought to have his head examined!" and ought he not?

Leben Sie wohl, kommen Sie bald und seien Sie, wie immer, aufs allerherzlichste begrüsst

von der Ihren:

PS. Seltsamer Weise hat die Stuttgarter Zeitung den so schönen und würdigen Brief des Schnabel nicht gebracht. Nobel geht die Welt zugrunde!